



**LAND BRANDENBURG**

**Ministerium des Innern  
und für Kommunales  
Kommunales Prüfungsamt**

**Prüfungsvermerk  
zur überörtlichen Prüfung der Landkreise  
als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe  
im Land Brandenburg**

Potsdam, 8. November 2022

3/KPA-393-65-1

## **1 Vorbemerkungen**

Das Kommunale Prüfungsamt hat im Jahre 2015 eine überörtliche Prüfung der Landkreise als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Land Brandenburg durchgeführt.

Der Schwerpunkt der vergleichenden Betrachtung lag innerhalb der Produktgruppe „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ bei gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII), bei ausgewählten Hilfen zur Erziehung (§§ 31, 33 und 34 SGB VIII) sowie bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).

Der Querschnittsbericht zu dieser Prüfung ist auf der Internetseite <https://mik.brandenburg.de/mik/de/kommunales/pruefungsamt/> veröffentlicht.

Das Kommunale Prüfungsamt hat sich im Jahre 2022 entschlossen, die Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII sowie die Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen gemäß § 34 SGB VIII einer ersten Nachbetrachtung zu unterziehen.

Dazu hat das Kommunale Prüfungsamt in einer zweistufigen schriftlichen Abfrage folgende Angaben/Daten von den Landkreisen für die Jahre 2017 bis 2020 erbeten:

- die Anzahl der Stellen im Jugendamt laut Stellenplan (Soll/ Ist),
- die Höhe der Transferaufwendungen für Hilfen nach § 33 SGB VIII,
- die Anzahl der Hilfefälle für Hilfen nach § 33 SGB VIII,
- die Höhe der Transferaufwendungen für Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen nach § 34 SGB VIII sowie
- die Anzahl der Hilfefälle für Hilfen nach § 34 SGB VIII.

Eine Auswertung der jeweiligen Anzahl der Stellen im Jugendamt, die mit der Bearbeitung der Fälle gemäß §§ 33 und 34 SGB VIII befasst sind, war nicht möglich, da viele Landkreise eine Zuordnung nicht mitteilen konnten.

## **2 Hilfefälle und Transferaufwendungen gemäß § 33 SGB VIII**

§ 33 SGB VIII beinhaltet die sogenannte Vollzeitpflege, das heißt, die Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders

entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Die im Jahre 2015 vom Kommunalen Prüfungsamt durchgeführte überörtliche Prüfung der Landkreise als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Land Brandenburg umfasste als Betrachtungszeitraum die Jahre 2009 bis 2013.

Das Kommunale Prüfungsamt hat die Anzahl der Hilfefälle sowie die Transferaufwendungen des Jahres 2013 als Basisjahr betrachtet und diese den Jahren 2017 bis 2020 gegenübergestellt.

Im Folgenden ist die Entwicklung der Hilfefälle dargestellt:

Landkreis	Anzahl der Hilfefälle gem. § 33 SGB VIII				
	2013	2017	2018	2019	2020
BAR	215	187	203	219	218
LDS	111	115	116	141	154
EE	166	175	181	177	173
HVL	86	99	102	105	104
MOL	218	187	184	188	174
OHV	207	244	237	236	220
OSL	111	120	116	119	115
LOS	209	215	197	182	160
OPR	144	160	163	144	141
PM	130	120	116	120	111
PR	78	112	113	100	90
SPN	143	176	184	192	184
TF	156	177	167	178	172
UM	101	104	106	106	103
<b>Gesamt</b>	<b>2.075</b>	<b>2.191</b>	<b>2.185</b>	<b>2.207</b>	<b>2.119</b>

Der Vergleich der Anzahl der Hilfefälle zwischen den Jahren 2013 und 2020 zeigt nur eine kleine Steigerung. Die Betrachtung der zugehörigen Transferaufwendungen im Vergleichszeitraum der Jahre 2013 und 2020 zeigt jedoch ein anderes Bild. Es ist zu erkennen, dass über alle Landkreise gesehen eine

Steigerung der Transferaufwendungen um 5100 Tsd. € zu verzeichnen ist. Dabei ist ebenso zu erkennen, dass die Transferaufwendungen in den Landkreisen Märkisch-Oderland, Oder-Spree und Uckermark im Vergleich zu 2013 sogar rückläufig sind.

Landkreis	Transferaufwendungen § 33 SGB VIII in Tsd. €					Entwicklung in Tsd. € 2013 vs. 2020
	2013	2017	2018	2019	2020	
BAR	2.281	2.237	2.312	2.672	2.982	+ 701
LDS	1.138	1.239	1.449	1.624	1.623	+ 485
EE	1.710	2.173	2.159	2.189	2.216	+ 506
HVL	833	1.352	1.517	1.479	1.624	+ 791
MOL	2.022	1.822	2.074	1.929	1.940	-82
OHV	2.716	3.050	3.197	3.295	3.096	+ 380
OSL	809	1.163	1.105	1.198	1.215	+ 406
LOS	1.695	1.673	1.612	1.731	1.413	-282
OPR	1.662	1.965	2.048	2.113	2.026	+ 364
PM	1.217	1.673	1.648	1.898	1.997	+ 780
PR	835	888	974	882	899	+ 64
SPN	1.412	1.631	1.835	1.827	2.003	+ 591
TF	1.651	1.889	1.975	2.184	2.185	+ 534
UM	984	924	825	856	851	-133
<b>Gesamt</b>	<b>20.965</b>	<b>23.679</b>	<b>24.730</b>	<b>25.877</b>	<b>26.070</b>	<b>5.105</b>

Die Anzahl der Hilfefälle erhöhte sich lediglich um rund 1,8 v. H., während die Transferaufwendungen der Landkreise im selben Zeitraum von 20.965 Tsd.€ auf 26.070 Tsd.€ stiegen, was eine Steigerung von 24,3 v. H. bedeutet.

Eine Einbeziehung der durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen pro Hilfefall zeigt, dass diese im Betrachtungszeitraum kontinuierlich gestiegen sind.

Vor allem zeigt die nachfolgende Tabelle jedoch, dass die durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen pro Hilfefall von 842 € auf 1.194 € gestiegen sind, was eine Steigerung innerhalb der neun Jahre von ca. 42 v. H. bedeutet.

<b>durchschnittliche monatliche Aufwendungen pro Hilfsfall in € gem. § 33 SGB VIII</b>					
Landkreis	2013	2017	2018	2019	2020
BAR	884	997	949	1.016	1.140
LDS	854	898	1.040	960	878
EE	858	1.034	994	1.030	1.067
HVL	807	1.038	1.239	1.174	1.301
MOL	773	812	939	855	929
OHV	1.093	1.037	1.189	1.265	1.189
OSL	607	807	794	839	880
LOS	676	648	682	792	736
OPR	962	1.023	1.047	1.222	1.197
PM	780	1.162	1.184	1.318	1.499
PR	892	649	766	728	861
SPN	823	772	831	793	907
TF	882	889	985	1.022	1.058
UM	812	740	648	673	688
Durchschnitt	842	1.042	1.107	1.140	1.194

### **3      Hilfsfälle und Transferaufwendungen gemäß § 34 SGB VIII**

§ 34 SGB VIII beinhaltet die Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Kinder und Jugendliche sollen durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Auch hier hat das Kommunale Prüfungsamt die Anzahl der Hilfefälle nach § 34 SGB VIII des Jahres 2013 als Basisjahr betrachtet und diese den Jahren 2017 bis 2020 gegenübergestellt.

Im Folgenden ist die Entwicklung der Hilfefälle dargestellt:

Landkreis	Anzahl der Hilfefälle nach § 34 SGB VIII				
	2013	2017	2018	2019	2020
BAR	139	170	197	215	236
LDS	245	321	312	301	284
EE	111	122	144	141	143
HVL	246	232	257	259	243
MOL	243	289	273	272	285
OHV	267	386	382	369	363
OSL	116	166	160	159	144
LOS	143	246	178	116	87
OPR	117	130	108	125	125
PM	159	209	202	202	158
PR	72	83	65	66	65
SPN	142	200	217	224	230
TF	223	252	304	301	275
UM	146	273	284	269	268
<b>Gesamt</b>	<b>2.369</b>	<b>3.079</b>	<b>3.083</b>	<b>3.019</b>	<b>2.906</b>

Der Vergleich der Anzahl der Hilfefälle zwischen den Jahren 2013 und 2020 zeigt eine Steigerung von rund 23 v. H. Die Betrachtung der zugehörigen Transferaufwendungen im Vergleichszeitraum der Jahre 2013 und 2020 zeigt jedoch ein anderes Bild. Es ist zu erkennen, dass über alle Landkreise gesehen eine Steigerung der Transferaufwendungen um rund 79.000 Tsd. € zu verzeichnen ist, was einer Steigerung von rund 83 v. H. entspricht. Dabei ist ebenso zu erkennen, dass in keinem Landkreis die Höhe der Transferaufwendungen rückläufig war.

Landkreis	Transferaufwendungen § 34 SGB VIII in Tsd. €					Entwicklung in Tsd. € 2013 vs. 2020
	2013	2017	2018	2019	2020	
BAR	5.473	9.002	9.986	12.782	14.523	9.050
LDS	7.688	11.547	11.328	10.291	13.094	5.406
EE	4.366	7.958	8.253	8.936	10.016	5.650
HVL	10.283	12.403	14.783	15.972	16.325	6.042
MOL	10.405	15.519	14.791	15.681	17.286	6.881
OHV	11.856	19.324	20.446	20.356	22.443	10.587
OSL	4.799	8.536	8.646	9.337	9.275	4.476
LOS	6.224	5.241	5.954	6.419	6.686	462
OPR	4.981	6.288	6.144	6.960	8.348	3.367
PM	6.636	11.564	14.273	13.907	13.107	6.471
PR	2.505	2.203	2.536	3.184	3.766	1.261
SPN	6.470	7.042	7.226	9.551	10.224	3.754
TF	7.008	15.607	17.964	18.379	17.547	10.539
UM	6.697	9.579	10.695	11.600	11.815	5.118
<b>Gesamt</b>	<b>95.391</b>	<b>141.813</b>	<b>153.025</b>	<b>163.355</b>	<b>174.455</b>	<b>79.064</b>

Eine Einbeziehung der durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen pro Hilfefall zeigt, dass auch diese im Betrachtungszeitraum kontinuierlich gestiegen sind.

Vor allem zeigt die nachfolgende Tabelle jedoch, dass die durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen pro Hilfefall von 3.368 € auf 5.170 € gestiegen sind, was eine Steigerung innerhalb der neun Jahre von rund 53 v. H. bedeutet.

<b>durchschnittliche monatliche Aufwendungen pro Helfefall in € gem. § 34 SGB VIII</b>					
Landkreis	2013	2017	2018	2019	2020
BAR	3.281	4.413	4.224	4.954	5.128
LDS	2.615	2.998	3.026	2.849	3.842
EE	3.278	5.436	4.776	5.281	5.837
HVL	3.483	4.455	4.793	5.139	5.598
MOL	3.568	4.475	4.515	4.804	5.054
OHV	3.700	4.172	4.460	4.597	5.152
OSL	3.448	4.285	4.503	4.894	5.367
LOS	3.627	1.775	2.787	4.611	6.404
OPR	3.548	4.031	4.741	4.640	5.565
PM	3.478	4.611	5.888	5.737	6.913
PR	2.899	2.212	3.251	4.020	4.828
SPN	3.797	2.934	2.775	3.553	3.704
TF	2.619	5.161	4.924	5.088	5.317
UM	3.822	2.924	3.138	3.594	3.674
Durchschnitt	3.368	3.848	4.128	4.554	5.170

Bemerkenswert ist hierbei, dass die Anzahl der Helfefälle „nur“ um ca. 23 v. H. angestiegen ist, bei gleichzeitigem Anstieg der Durchschnittskosten pro Helfefall um rund 53 v. H.

#### **4 Folgerungen**

Der vorliegende Prüfungsvermerk dient als Grundlage für vertiefende Prüfungen, die zu gegebener Zeit in den Landkreisen durchgeführt werden.

**§ 105**  
**Überörtliche Prüfung**

(1) Die überörtliche Prüfung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens der Gemeinde sowie der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens ihrer Sondervermögen erstreckt sich darauf, ob

1. die Rechtsvorschriften und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen eingehalten sind (Ordnungsprüfung); dies kann auch auf vergleichender Basis geschehen, und
2. die zweckgebundenen Zuwendungen bestimmungsgemäß verwendet wurden (Verwendungsprüfung).

(2) Auf Antrag der Gemeinde kann die zuständige Prüfungsbehörde auch in Organisations- und Wirtschaftlichkeitsfragen beraten. Die Kosten der Beratung hat die Gemeinde auf Nachweis zu erstatten.

(3) Prüfungsbehörde für die überörtliche Prüfung ist der für die Kommunalaufsicht über die Gemeinde zuständige Landrat als allgemeine untere Landesbehörde. Sie wird vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises wahrgenommen. Ist das für Inneres zuständige Ministerium Kommunalaufsichtsbehörde, erfolgt die überörtliche Prüfung durch das kommunale Prüfungsamt bei dem für Inneres zuständigen Ministerium.

(4) Die Prüfungsbehörden nach Absatz 3 sind bei der Durchführung ihrer Aufgaben unabhängig und an Weisungen nicht gebunden.

(5) Die Ergebnisse der Prüfung gemäß Absatz 1 sollen zusammengefasst in einem schriftlichen Prüfungsbericht dargestellt werden. Dieser ist der Gemeinde und der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde zuzuleiten. Der Hauptverwaltungsbeamte legt den Prüfungsbericht und die dazu erarbeitete Stellungnahme der Gemeindevertretung zur Kenntnisnahme vor.